



## Hallo zusammen!

im letzten Monat haben wir euch vorgestellt, was wir im kommenden Jahr so alles vorhaben, wenn es um unsere Veranstaltungen für Jugendliche geht. Aber wir machen nicht nur Veranstaltungen zur Vertiefung des Glaubens und dazu, den Glauben ganz konkret zu leben, sondern wir haben auch einiges im Angebot, was dabei helfen soll, den eigenen Lebensweg zu finden. Bei uns heißt das „Berufungspastoral“. Mein Mitbruder P. Bartek Cytrycki ist dafür verantwortlich. Ihm habe ich ein paar Fragen dazu gestellt, was das eigentlich ist. Ich wünsche euch, dass ihr auf eurem Lebensweg klar erkennt, was eure Berufung ist, und dass ihr den Mut habt, sie im Leben auch umzusetzen. Mit Gott ist viel mehr möglich, als man vorher gedacht hätte!

Euer Pater Jens Watteroth OMI

# AM ENDE MUSS MAN ETWAS RISKIEREN

## berufungspastoral hilft, die eigene einzigartigkeit zu entdecken



Foto: S. Veits

P. Bartek Cytrycki ist Oblate und stammt ursprünglich aus Lubliniec in Polen. Seit einigen Jahren lebt er in Deutschland, seit 2018 im Jugendkloster in Fulda. Dort ist er verantwortlich für die Berufungspastoral.

### bartek, wolltest du immer schon gerne berufungspastoral machen?

Ich kenne Berufungspastoral aus meiner eigenen Jugend.

Da gab es einen Pater, der das gemacht hat, und mich hat es fasziniert, wie er die Menschen dabei begleitet hat, eine Entscheidung zu treffen. Da ging es vor allem um eine Entscheidung für das Ordensleben.

Mir selbst hat die Berufungspastoral auch geholfen. Ich konnte dadurch das Ordensleben und die Oblaten kennenlernen. Dabei gab es auch gemeinsame Freizeit mit den Oblaten. Die Gespräche in dieser Zeit haben mir dabei geholfen, mich zu entscheiden, ob ich mir das Leben als Oblate vorstellen kann.

### Wie kann berufungspastoral jungen Menschen helfen?

Indem sich junge Menschen selbst besser kennenlernen: ihre Talente, ihre Schwächen, ihre Fähigkeiten. Das hilft dann später, eine Entscheidung zu treffen und herauszufinden, in welchem Beruf man sich wohlfühlt. Außerdem sollen die jungen Erwachsenen herausfinden, was sie mit Leidenschaft tun. Jeder Mensch ist einzigartig und uns ist es wichtig, den Jugendlichen zu zeigen, was sie einzigartig macht. Berufungspastoral bedeutet auch, herauszufinden, auf welche Weise er besonders ist.

Und dann kommt natürlich noch der Glaube ins Spiel. Wenn sich jemand fragt, was Gott mit dem eigenen Leben zu tun hat, dann ist er bei einem Angebot der Berufungspastoral genau richtig.

### Hast du konkrete Tipps für junge Leute, die auf der Suche nach ihrer berufung sind?

Vor allem anderen sollte man anfangen zu träumen. Man sollte sich fragen: „Wo sehe ich mich in der Zukunft? Welche Träume habe ich von meinem Leben?“ Vielleicht träumt jemand davon, Arzt zu werden oder Profisportler. Und dann ist die Frage wichtig, welche Gefühle diese Träume begleiten.

Eine weitere wichtige Frage ist: „Was kann ich gut?“ Die eigenen Talente, die eigene Persönlichkeit, sind die Grundlage für das, was ich mit meinem Leben machen kann.

Ich glaube, es ist deshalb manchmal herausfordernd, weil man darüber nachdenken muss, aber eben nicht nur mit dem Kopf, sondern gleichzeitig auch mit Bauch und Herz entscheiden muss.

### Du sprichst von berufen, die nicht aus dem kirchlichen bereich sind. heißt das, berufungspastoral ist auch etwas für menschen, die nicht gerade priester werden oder in eine ordensgemeinschaft eintreten wollen?

Ja, klar. Es geht darum, dass wir Menschen dabei begleiten, ihren eigenen Platz im Leben zu finden. Die eigene Berufung liegt oft in einem „ganz normalen“ Beruf. Aber es gibt auch Menschen, die nach einem intensiveren Weg mit Gott suchen. Das heißt aber nicht, dass man auf anderen Wegen den Glauben nicht beachtet.

Wir haben auch einige Angebote besonders für junge Menschen, die an ein Leben als Missionar, Ordensmann oder Ordensfrau oder Priester denken.

### Welche eigenschaften sollte man haben, wenn man in einer ordensgemeinschaft, zum beispiel bei den oblaten, leben möchte?

Man sollte vor allem Lust haben, Abenteuer zu erleben, neugierig auf die Welt sein und bereit sein, etwas für die Menschen zu geben. Außerdem ist es wichtig, bereit zu sein, dorthin zu gehen, wohin Gott einen schickt. Freude am Gebet ist wichtig, denn das gehört zum Ordensleben, und natürlich der Wunsch, in einer Gemeinschaft zu leben.

### Was denkst du, womit junge menschen sich besonders schwertun, wenn es um die entscheidung für einen beruf geht?

Ich denke, es fällt vor allem schwer, sich festzulegen. Es gibt so ein ständiges Hinterfragen, ob das, was ich vorhabe, wirklich richtig ist. Und manchmal auch die Frage, ob es den Menschen gefällt, die mir wichtig sind.

### Und was kann dabei helfen, doch eine entscheidung zu treffen?

Ich würde jungen Menschen gerne sagen, dass sie keine Angst haben sollen, etwas auszuprobieren. Außerdem lohnt es sich immer, jemanden zu haben, mit dem ich offen über meine Fragen und meine Zweifel reden kann. Am besten jemand, der mich begleitet, nicht unbedingt einer meiner Freunde, sondern jemand, der selbst etwas Lebenserfahrung hat. In der Kirche gibt es dazu das Angebot der „Geistlichen Begleitung“, Ordensleute, Priester und andere, die bereit sind, solche Begleitung zu machen. Das letzte Wort bleibt aber trotzdem bei jedem selbst.

Am Ende muss man ein bisschen was riskieren – ohne Risiko geht es nicht. Wenn ich aber viele Signale bekomme, dass das mein Weg sein kann, dann darf ich auch ein gewisses Vertrauen haben, dass es gut wird.

Das Gespräch führte JENS WATTEROTH OMI

Träume entwickeln und die eigene Einzigartigkeit erkennen – das will Berufungspastoral.

Foto P. Danka (unsplash)



## Komm und sieh! berufswochenenden

bist du auf der Suche nach deiner Berufung? Fragst du dich, was Gott mit dir vorhat? Wir laden dich herzlich ein, um miteinander zu beten und das Leben von uns kennenzulernen. Dieses Wochenende kann der erste Schritt sein, um der eigenen Berufung etwas mehr auf die Spur zu kommen.

### Termine:

11. – 13.12.2020 Bonifatiuskloster, Hünfeld  
05. – 07.03.2021 Kloster Maria Taferl (Österreich)

22. – 24.10.2021 Kloster Mariengarden, Burlo

17. – 19.12.2021 Bonifatiuskloster, Hünfeld

Alter: Jungs und junge Erwachsene zwischen 16 und 35 Jahren

beitrag: Unterkunft und Verpflegung kostenlos

Auch, wenn du schon in einem anderen Beruf gearbeitet hast, ist es nicht zu spät. An folgenden Terminen laden wir Männer ab 35 Jahren ein:

### Termine:

28. – 29.11.2020 Bonifatiuskloster, Hünfeld

27. – 28.02.2021 Nikolauskloster, Jüchen

11. – 12.12.2021 Bonifatiuskloster, Hünfeld

infos und Anmeldung: [kommundsieh.oblatenberufung.de](http://kommundsieh.oblatenberufung.de)

## berufungsfahrt – die OMI-Klostertour

Willst du internationale Gemeinschaft erleben? Eine Menge Spaß haben und schöne Orte besuchen? Wir besuchen Orte in Deutschland und Polen, an denen die Oblaten schon lange leben und wirken, machen uns dabei auf die Suche nach unserer eigenen Berufung und erleben die Internationalität der Oblaten. Wir feiern täglich miteinander Eucharistie, beten gemeinsam und lernen das Leben der Oblaten kennen.

Datum: 06. – 10.04.2021

Alter: 16 – 35 Jahre

beitrag: 49 €

Fahrtziele: Breslau, Kokotek (OMI-Jugendzentrum in Polen), Obra (OMI-Priesterseminar in Polen)

infos und Anmeldung: [klostertour.oblatenberufung.de](http://klostertour.oblatenberufung.de)

## Zeit der Orientierung

Wenn du mindestens 18 Jahre alt bist und eine besondere Erfahrung des Gemeinschaftslebens machen möchtest, laden wir dich ein, für einige Zeit mit uns in Fulda gemeinsam zu leben. Ob für einige Tage, ein paar Wochen oder mehrere Monate – es wird eine Zeit sein, die dir helfen kann, neue Orientierung für dein Leben zu finden. [www.zeit-der-orientierung.de](http://www.zeit-der-orientierung.de)

Alle Infos zum Thema Berufung und die Möglichkeit, mit uns Kontakt aufzunehmen, gibt es übrigens unter [www.oblatenberufung.de](http://www.oblatenberufung.de)